

Blankwaffe Nr. 1.769

Beschreibung

Fürstlicher Hirschfänger aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Silbernes Kreuzgefäß mit Stichblatt durchbrochen verziert mit Büten, Blatt- und Muschelwerk. Silberner Griffring. Diagonal gerillte, dunkle Griffhülle aus Horn. Gebogene, flache Knaufkappe aus Silber mit Muschelwerk und leicht reliefiertem Hundekopf-Abschluss, zusätzlich durch kleinen Silberstif befestigt. Hoher, kegelförmiger Vernietknopf.

Rückenklinge mit beidseitiger Hohlbahn und Rückenzug. Zu abgesetzten Mittelspitze hin zweischneidig. Unterhalb der angedeuteten Fehlschärfe auf 90 mm verziert mit geometrischen Mustern und einem Oval mit der Inschrift "Vincit Vim Virtus" (Tugend überwindet Gewalt).

Daran anschliessend fast bis zum Ort hin durchgehend geätzt mit floralen Motiven. Darin eingeschlossen eine Sonne, Männerfigur mit Kind unter einem Baldachin, ovales Medaillon mit Männerporträt unter Krone und Baldachin, Bär, Panduren-Büste, Hirsch und ein Raubvogel. Alles ehemals vergoldet.

Auf dem Klingentrücken ein 100 mm langer Pfeil, rechts und links von Stäben eingefasst.

Messerlänge.....695 mm
Klingenlänge.....555 mm
Klingenbreite (max.).....29 mm

Siehe hierzu auch Jan Sach "Lexikon der Hieb- und Stichwaffen", Seite 159.

Hirschfänger mit ungewöhnlichen Klingenverzierungen in überaus guter Originalerhaltung.

Preis 780,- €



